

Budget bereitet kaum Sorgen

WORB Die Sorge der Freisinnigen mochten die anderen Parteien nicht teilen: Sie stimmten gestern Abend dem Budget 2006 mit 25 Stimmen zu. Der Voranschlag 2006 schliesst bei einem Aufwand und einem Ertrag von je 43,1 Millionen ausgeglichen ab. Die Steueranlage bleibt bei 1,6 Einheiten unverändert.

Die FDP-Parlamentarierinnen und -parlamentarier enthielten sich ihrer Stimme. «Weil wir die Sorge nicht losbringen, dass wir uns in die falsche Richtung bewegen», wie Ulrich Emch sagte. Das Budget für das kommende Jahr weist mit 600 000 Franken einen namhaften Fehlbetrag auf, der nur dank den ausserordentlichen Erträgen wie Landverkäufe aufgefangen werden könne. Vor diesem Hintergrund hätten auch die anderen Parteien ihren Willen zum Sparen bekundet. Wie sie dies aber zu tun gedächten, sei ihm unklar.

Der finanzpolitische Spielraum der Gemeinde sei klein, sagte auch der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Jonathan Gimmel (sp). Trotzdem wolle die Gemeinde in ihre Zukunft investieren: «elementare Projekte» wie beispielsweise die Verkehrssanierung Worboden oder Informatik an den Schulen stünden im kommenden Jahr an. Die Mehrverschuldung sei moderat, sagte Gimmel. In Zukunft aber sei eine «konsequente und nachhaltige Finanzpolitik» gefragt.

Die Bruttoinvestitionen von rund 13 Millionen Franken stachen der SVP ins Auge. «Wir hoffen, dass damit endlich die geplanten Investitionen realisiert und nicht weiter aufgeschoben werden», sagte Ulrich Brechbühl im Namen seiner Partei. (car)